

Kommunale Wirtschaftsförderung

Internationale Recherchen und Fallbeispiele

Marga Pröhl (Hrsg.)

Verlag Bertelsmann Stiftung
Gütersloh 1998

Inhalt

Danksagung	9
Resümee	11
Einleitung	25
1. Kommunale Wirtschaftsförderung:	
Konzepte und Dimensionen	29
1.1 Themen und Dimensionen	
kommunaler Wirtschaftsförderung	30
1.1.1 Thema: Förderung der lokalen Wirtschaft	30
1.1.2 Dimensionen: Erneuerung, Gerechtigkeit,	
Mobilisierung und Nachhaltigkeit	31
1.2 Untersuchungsziele	33
1.2.1 Untersuchungsaufgabe	34
1.3 Vorgehensweise	34
1.4 Untersuchungsrahmen	35
2. Nationale Rahmenbedingungen und	
allgemeine Bemerkungen	37
2.1 Schweiz	37
2.2 Finnland und Schweden	39
2.3 Großbritannien	41
2.4 Dänemark	44
2.5 Quebec, Kanada	45

3. Fallstudien	49
3.1 Strategien der Wirtschaftsförderung	50
3.1.1 »Industriecluster« in Neuchâtel, Schweiz	50
3.1.2 Fördermaßnahmen für neu anzusiedelnde Unternehmen, die vorhandene Strukturen ergänzen, Bienne, Schweiz	62
3.1.3 »Zollfreigebiet Lappeenranta« im finnischen Lappeenranta	69
3.1.4 Der »Förderkreislauf« im schwedischen Linköping	72
3.2 Strategien subregionaler Partnerschaften für die Sanierung und Modernisierung	76
3.2.1 Wandle Valley, Borough of South London, Großbritannien	77
3.2.2 Das »Roundshaw Regeneration Project« in einem Londoner Borough des Wandle Valley, Großbritannien	83
3.3 Integrierte Ansätze der Bürgerbeteiligung	88
3.3.1 Quebecer Innenstadt-Forum zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Quebec, Kanada	89
3.3.2 Die Gesellschaften für kommunale Wirtschaftsförderung in Montreal, Kanada	100
3.3.3 Das Projekt Vorortentwicklung in Nummi, Hämeenlinna, Finnland	109
3.3.4 Das Jyväskylä-Forum im finnischen Jyväskylä	116
3.4 Kommunale Dienstleistungen für die Wirtschaftsförderung	120
3.4.1 Die »Produktionswerkstätten« im dänischen Farum	120
3.4.2 Sport als Motor der Entwicklung in der dänischen Gemeinde Trehøje	128
Schlußbemerkung:	
Zentrale Erfolgskriterien und Lehren	135

Anhang

Anhang 1: Anmerkungen und Literatur	143
Anhang 2: Überblick über die Zieldimensionen Erneuerung, Gerechtigkeit, Mobilisierung und Nachhaltigkeit hinsichtlich traditioneller und innovativer Ansätze . . .	147
Anhang 3: Literaturhinweise	151